

jahre 1800 durch Herrn Plantagenmeister Minkener \*) in Herrenhausen, bei Hannover, 2 Loth extra feinen großen Englischen Blumenkohlsamen, und säete denselben am 2. Mai auf ein kleines Mistbeet, welches ich jeden Abend sorgfältig mit Strohmatten bedeckte und gehörig wartete. Als meine jungen Pflanzen, die sehr freudig heran wuchsen, eines Fingers Länge hatten, machte ich auf meinem im Herbst zuvor umgegrabenen Gartenbeete mit einem  $1\frac{1}{2}$  Fuß langen, unten  $\frac{1}{2}$  und oben  $2\frac{1}{2}$  Zoll dicken Pflanzholze, 2 Schuh weit von einander entfernte, etwa  $\frac{3}{4}$  Fuß tiefe Löcher, die durch das öftere Herumdrehen des Pflanzholzes eine Rundung von etwa 3 Zoll bekommen mußten. Diese Löcher goß ich nun mit fließendem Wasser zu zwei wiederholten Malen sämmtlich voll, damit sich die Feuchtigkeit lange in der Erde halten könnte. Als das Wasser gehörig eingezogen war, nahm ich frischen Schafsdünger, den ich durch eine alte Frau auf den Straßen und Angern sammeln ließ, und füllte mit demselben die Löcher bis oben an voll. Wie ich mit dieser Arbeit fertig war, hob ich gegen Abend die jungen Pflanzen mit einer Mauerkelle, damit die Wurzeln derselben nicht in der Erde abreißen möchten, sehr behutsam aus dem Mistbeete heraus, bedeckte nun jedes Loch mit ein wenig Erde, und setzte die Pflanzen auf jedes für sie bestimmte Loch, die ich dann mit beiden Händen sehr fest von allen Seiten andrückte, damit die Wurzeln derselben so wieder in die Erde kamen,

wie

\*) Dieser Mann ist bei seinem langjährigen Aufenthalte in England mit den dasigen aufrichtigsten Handelsgärtnern bekannt geworden, und läßt jährlich eine große Quantität aufrichtig frischen Blumenkohlsamen daher kommen, den er alsdann an gute Freunde und Auswärtige, wenn sie frühzeitig Bestellungen bei ihm machen, das Loth zu 16 Gr. Kassennünze, käuflich überläßt.